

Buspanne, Busbeine und Blitzstart

IN STICHWORTEN Kassel Huskies trotzen Widerständen bei Sieg in Crimmitschau

VON BJÖRN FRIEDRICHS

Crimmitschau/Kassel – Der Start aus der neuntägigen Deutschland-Cup-Pause war auf einigen Ebenen holprig. Aber die Kassel Huskies haben am Dienstag in Crimmitschau vielen Widerständen getrotzt: Dank eines Blitzstarts in die Verlängerung holten sie beim 3:2 (1:1, 1:0, 0:1, 1:0)-Sieg zwei Punkte. Das Spiel in Stichworten.

■ Die Panne

Plötzlich ging nichts mehr: Auf dem Weg nach Crimmitschau blieb der Huskies-Bus mit einer technischen Panne stehen, der Spielbeginn verschob sich so auf 20.40 Uhr. „Die gesamte Truppe hat gut reagiert und mit angepackt. Unser Partner Hecker Reisen hat schnell eingegriffen und einen Ersatzbus aus Erfurt organisiert. Für die Rückfahrt haben sie dann einen neuen Bus geschickt“, lobt Geschäftsführer Joe Gibbs.

■ Die Beine

Sie waren schwer zu Beginn des Spiels, die Busbeine. Sagte zumindest Vincent Schlenker, der Ex-Eispirat bei den Huskies, der in der alten Heimat gemeinsam mit Tristan Keck und Alec Ahlroth die erste Reihe bilden durfte. Spätestens nach einer Keilerei von Kapitän Denis Shevyrin und Willy Rudert (neunte Minute) waren die Huskies wach.



Hier fuhr er noch: Eine Panne des Mannschaftsbusses sorgte bei den Kassel Huskies für einen verspäteten Spielstart in Crimmitschau. Das Foto ist vom April 2021.

FOTO: ANDREAS FISCHER

■ Der Doppelpacker

Tim McGauley hatte schon im letzten Spiel vor der Pause gegen Krefeld einen Punkte-Doppelpack aus Vorlage und Tor geschnürt, das gelang auch jetzt wieder. Er schloss in Überzahl eine schnelle Kombination mit einem Schlenzer ins Eck zum 1:1 ab (14.). Seine Vorlage folgte später. Dazu später mehr.

■ Die Geburtstagskinder

Joel Lowry feierte am Spieltag seinen 31. Geburtstag, Jamie Arniel seinen 33. dann gestern. Dabei beschenkte sich der Kanadier vorweg selbst.

Zu McGauleys Ausgleich gab er die Vorlage, das 2:1 erzielte er bei einem Konter schlitzohrig durch die Beine von Ilya Sharipov selbst.

■ Die Serientäter

McGauley sammelte wie erwähnt zwei Punkte im zweiten Spiel in Folge, eine andere Serie ist aber noch beeindruckender: Tristan Keck hat schon wieder getroffen. Nach dem Crimmitschauer Ausgleich im Schlussspiel ging es in die Verlängerung, da legten die Huskies einen Blitzstart hin. Bullygewinn McGauley, ein Sprint und Abschluss

von Keck – Tor nach fünf Sekunden. Für Keck war es der neunte Treffer im siebten aufeinanderfolgenden Spiel. Und noch eine Serie hatte Bestand: Die Huskies bleiben das beste Auswärtsteam der Liga (20 Punkte aus neun Spielen). Nur am ersten Spieltag beim 1:2 in Kaufbeuren blieben sie in der Fremde punktlos.

■ Der Kader

Trainer Bo Subr hat wieder fast alle Optionen. Abwehrspieler Steven Seigo feierte Dienstag seine Rückkehr, mit Jake Kielly, Lois Spitzner, Marco Müller, Lars Reuß und Fabi-

an Ribnitzky mussten fünf Spieler pausieren. Da kann man schon mal durcheinander kommen. Vor dem Spiel tauchten bei den Huskies auf dem Spielbericht plötzlich fünf Ausländer auf. Der Fehler wurde schnell behoben, Kielly war nicht dabei.

■ Der Debütant

Zum ersten Mal überhaupt stand Sebastian Wieber im Huskies-Aufgebot. Der 19-Jährige ist seit Oktober als Förderlizenzler aus Hamm für die Huskies spielberechtigt und war am Dienstag Backup für Jerry Kuhn.

EISHOCKEY

DEL 2	
Weißwasser - Regensburg	1:3
Landshut - Ravensburg	3:5
Freiburg - Bad Nauheim	1:2
Selber Wölfe - Heilbronn	1:6
Crimmitschau - Kassel Huskies	2:3 n.V.
Bayreuth - Krefeld	4:3 n.V.

Weißwasser - Kaufbeuren	morgen 19:30
Heilbronn - Kassel Huskies	morgen 19:30
Bad Nauheim - Selber Wölfe	morgen 19:30
Dresden - Crimmitschau	morgen 19:30
Freiburg - Bayreuth	morgen 19:30
Regensburg - Landshut	morgen 20:00
Ravensburg - Krefeld	morgen 20:00

Regensburg - Bad Nauheim	So. 17:00
Kaufbeuren - Landshut	So. 17:00
Crimmitschau - Weißwasser	So. 17:00
Bayreuth - Heilbronn	So. 17:00
Selber Wölfe - Dresden	So. 18:30
Kassel Huskies - Ravensburg	So. 18:30

1. Kaufbeuren	18	62:35	41
2. Kassel Huskies	18	63:38	41
3. Ravensburg	18	65:45	33
4. Bad Nauheim	18	56:48	33
5. Krefeld	18	57:49	32
6. Regensburg	17	56:51	29
7. Landshut	18	61:54	28
8. Dresden	18	46:52	26
9. Freiburg	17	50:59	24
10. Crimmitschau	18	58:57	22
11. Weißwasser	18	40:51	22
12. Heilbronn	18	59:74	18
13. Selber Wölfe	18	48:73	17
14. Bayreuth	18	36:71	9

STATISTIK

DEL 2, Spiel vom Dienstag

Eispiraten Crimmitschau – Kassel Huskies 2:3 n.V. (1:1, 0:1, 1:0, 0:1)
Crimmitschau: Sharipov - Thomas, Rausch - Scalzo, Doherty - Walsh, Klaus - Reisnecker, Lindsten, Kanninen - Gron, Lemay, Feser - Schietzold, Pohl, Gams - Tüchel, Rudert, Böttcher
Kassel: Kuhn - Keussen, Shevyrin - Faber, Seigo - Tramm, Geisheimer - Schlenker, Ahlroth, Keck - Lowry, Weidner, McGauley - Detsch, Arniel, Sykora - Mieszkowski, Preto, Reichel - Tschwanow
Tore: 1:0 (3:52) Gron (Feser, Lemay), 1:1 (13:39) McGauley (Arniel, Faber - 5:4), 1:2 (33:18) Arniel (Detsch, Sykora), 2:2 (54:14) Reisnecker (Lindsten, Kanninen), 3:4 (60:05) Keck (McGauley)
SR: Bauer/Becker - Z: 1528
Strafminuten: Crimmitschau 6 - Kassel 8

Starke Gegner für Kasseler Finale-Bowler

Langen – Beim Doppelheimstart am Wochenende in Langen warten auf die Kasseler Bundesliga-Bowler schwere Aufgaben. Am Samstag gilt es gegen Mitfavoriten BK München, um Platz eins in der Division 2 zu bestehen. Am Sonntag gibt dann ein weiterer Favorit für die ersten beiden Plätze in der Tabelle seine Visitenkarte ab.

Ratisbona Regensburg um den deutschen Nationalspieler Ex-Finale-Bowler Robert Wölki will sicherlich die Scharte aus der letzten Saison auswetzen, als die Regensburger mit 3:0 Wertungspunkten (WP) und 42:1 Spielpunkten (SP) die höchste Niederlage aller Bundesligapartien gegen Finale Kassel einstecken mussten. Für diese richtungsweisenden Heimstarts hat Finale-Bundesliga-coach Bodo Konieczny den englischen EBT-Champion Ritchie Teece sowie den holländischen Champions-League-Finalisten Mike Bergmann und seinen Nationalmannschaftskameraden Vincent Vluggen nominiert.

Die deutsche Fraktion im Kasseler Team wird von den Nationalspielern Andreas Hernitschek und Oliver Morig sowie Mark Jonasdofsky angeführt. Coach Konieczny wird wegen Rückenproblemen nicht wie zuletzt selbst aktiv ins Spielgeschehen eingreifen können. Sicherlich ein Handicap für die Finale-Bowler, die aber trotzdem mit zwei weiteren Heimspielen die Tabellenführung in der Bundesliga Division 2 verteidigen wollen.

Hier unter Druck, da befreit

VOLLEYBALL Partien für Vellmar, Bergshausen und Kassel/Wehlheiden

VON SARAH ACKERMANN

Kassel – Für die Volleyball-Damen und Herren stehen am Wochenende Begegnungen in der Regional-, Ober- und Landesliga an. Die Erwartungen sind bei allen Teams hoch. Im Derby treffen außerdem die Bergshäuserinnen auf Kassel/Wehlheiden und auf Rodheim.

■ Regionalliga Herren

Am Samstag gastiert das Team des Volleyballinternats Frankfurt in der Großsporthalle Vellmar. Ab 19 Uhr ist laut Trainerduo Breithaupt/Krössin ein Drei-Punkte-Sieg ohne Satzverlust gefordert. Anstatt sich auf ihren Lorbeeren auszuruhen, drehen die SSC-Trainer lieber an weiteren Stellschrauben: „Es dauert oft zu lange, bis wir den Punkt gemacht haben. Wir wollen eine höhere Passgeschwindigkeit und Unvorhersehbarkeit aufs Feld bringen. Dabei hilft uns unsere immer besser werdende Abwehrleistung“, so Marcus Krössin.

Das geschätzte Durchschnittsalter der Gegner liegt bei 15 Jahren – „Wir haben Spieler, die doppelt so lange Volleyball spielen. Jetzt haben wir noch eine Chance gegen die zukünftige Elite“, erklärt Timo Breithaupt. Libero Alexander Suchfort freut sich ganz besonders auf das letzte Heimspiel der Hinrunde: „Bei so einer Fangemeinde macht es richtig Spaß zuhause zu spielen.“

■ Oberliga Damen

Die FSV Bergshausen will



Motiviert: Die Volleyballerinnen der FSV Bergshausen werden am Wochenende mehrfach gefordert. Die Oberliga-Damen (Foto) spielen in Naurod, die Frauen der Landesliga empfangen Gießen und im Derby gehts gegen die VSG Kassel/Wehlheiden und Rodheim.

ARCHIVFOTO: ANDREAS FISCHER

wieder raus aus dem Tabellenkeller. Dafür nutzten die Volleyballerinnen die zwei spielfreien Wochenenden für intensives Einzeltraining. „Die Einheiten waren für alle Positionen wichtig. Ich denke, dass wir gut vorbereitet nach Naurod fahren“, sagt Zuspielerin Bianca Grünwald. Aufgrund der Vor- und Haupttrunden-Regelung in der vergangenen Saison konnten sie und ihr Team nicht gegen TG Naurod antreten. Dementsprechend gespannt sind die Nordhessinnen, was sie am Samstag ab 20 Uhr erwartet und ob der Drei-Punkte-Coup gelingt.

■ Landesliga Damen

Zweimal Gießen zu Gast bei

der FSV Bergshausen II. Zuerst das Duell gegen den punktgleichen Kontrahenten Gießener SV, danach geht es gegen den Drittplatzierten GSV II. „Das erste Spiel ist wichtiger, um uns abzusetzen. Danach können wir ohne Druck antreten. Da wäre der Punktgewinn reiner Bonus“, sagt Zuspielerin Mareike Kauffhold.

■ Landesliga Herren

Für die VSG Kassel/Wehlheiden geht es am Samstag, 15 Uhr, zum ungeschlagenen Tabellenführer USC Gießen III. „Wir sind zwar schmaler besetzt, aber dafür stimmt die Qualität. Da wir keine Favoritenrolle erfüllen müssen, können wir befreit aufspie-

len“, so die Einschätzung von Trainer Fabian Schulze. Gegen den Tabellenzweiten hat es zuletzt auch geklappt.

■ Derby

Wieder ein Derby für Bergshausen. Dieses Mal erwarten die Fuldaer die zweite Mannschaft der VSG Kassel/Wehlheiden (Sonntag, 14 Uhr), bevor es im Anschluss gegen die SG Rodheim II geht. „Wir werden mit voller Kaderstärke auflaufen und wollen uns den Sieg holen“, freut sich VSG-Coach Johanna Westphal. Beide Derby-Darsteller kennen sich bereits aus mehreren Testspielen, die alle ausgeglichen waren, aber knapp an die FSV gingen.

KSG: Wichtiges Heimspiel gegen Wattenscheid

Kassel – Zum dritten Mal in Folge müssen die Sportkugler der KSG Kassel in der 2. Bundesliga Nord am Samstag ab 13 Uhr ein Heimspiel bestreiten. Gegner auf den Scherebahnen im Hessischen Hof in Waldau ist die SKG Wattenscheid.

„Die Entscheidung um den Klassenerhalt fällt am letzten Spieltag“, mutmaßt der erfahrene KSG-Mann Uwe Schlitzberger. Nach den jüngsten Punktverlusten gegen Helmstedt und Langenfeld/Paffrath befürchten die Nordhessen bereits, dass sie in dieser Saison in die Abstiegsrunde müssen. Um zumindest mit dem besten Vorergebnis dabei starten zu können, wäre es nun umso wichtiger, gegen einen potenziellen Kontrahenten wie Wattenscheid nun dreifach zu punkten.

bjm

PSV-Judoka holt Goldmedaille in der U17

Kassel/Herne – Vergangenen Samstag fand in Herne ein bundesoffenes Sichtungsturnier im Judo der U17 statt. PSV Grün-Weiss-Kassel-Athlet Albert Burmann sicherte sich den Titel in der Gewichtsklasse bis 55 kg. In der Gewichtsklasse bis 60 kg schied Adil Orozaliev (ebenfalls PSV) zwar nach zwei Siegen und drei Niederlagen aus, durfte sich aber über die Auszeichnung des schnellsten Sieges während des gesamten Wettkampfes freuen.

red